

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handshmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 27. September 1939.

Partei, Beamte und Lehrer - alle halfen zusammen.  
=====

## Großleistungen in den Kartenstellen

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten, die eine gerechte Verteilung der Lebensmittel und Gebrauchsgüter sichern, konnte dank der Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen, wobei als vorbildliche Helfer der Beamtenschaft von der NSDAP genannte Freiwillige und die Lehrerschaft besonders zu erwähnen wären, reibungslos durchgeführt werden.

Neben den Beamten werden bei besonderen Anlässen von der Partei Helfer zur Verfügung gestellt, die meist der Frauenschaft, der NSV oder der BdM angehören. Ausserdem sind aber in den Kartenstellen der Stadt Wien ständig mehr als 5000 Lehrpersonen tätig. Wie vorbildlich die kameradschaftliche Zusammenarbeit in den Verteilerstellen ist, kann folgendem Beispiel entnommen werden: eine Ausgabestelle mit 365 Wohnhäusern hatte um 6 Uhr früh die Lebensmittelkarten erhalten. Innerhalb von 4 Stunden waren diese geordnet, gezählt, paketierrt und ausgetragen. Schon die ersten Tage nach der Regelung der Bezugscheinpflicht brachten allen hier eingesetzten Kräften eine Fülle neuer Arbeiten, so die Ausgabe der Zusatzkarten für Kranke, Schwer- und Schwerstarbeiter, stillende und werdende Mütter u.s.w. In den Kartenstellen drängten sich die Leute, die Auskünfte verlangten, Beschwerden vorbrachten oder die verschiedensten, oft nicht erfüllbaren Wünsche äusserten. Sie alle wurden angehört und abgefertigt, oft getröstet und belehrt und Erzieher wie Beamte bewiesen

in diesen Tagen so viel Takt und Einfühlungsvermögen, dass schliesslich jeder die Notwendigkeit der getroffenen Massnahmen verstand. Hunderte Lehrpersonen waren auch in den Bezirkshauptmannschaften bei der Ausgabe der Bezugsscheine für Spinnstoffe und Schuhwaren eingesetzt. Auch diese Arbeiten wurden bekanntlich jetzt den Kartenstellen übertragen. Zeitweise wurde die Lehrerschaft auch in den Fürsorgeämtern eingesetzt.

Der Tag der Ausgabe der neuen Reichskarten für Lebensmittel war ein Grosskampftag für alle in den Kartenstellen eingesetzten Kräfte. 12 verschiedene Karten, davon die meisten nach 4 Lebensaltern abgestuft mussten in den einzelnen Kartenstellen sortiert, gezählt und paketiirt werden. Die kleinsten Kartenstellen erhielten 20.000 Karten, die grossen 120.000 zugewiesen. Diese gewaltige Arbeit musste vom vergangenen Freitag auf Samstag bewältigt werden. Kein Wunder, dass in manchen Ausgabestellen bis 2 Uhr nachts gearbeitet wurde.

Der Dienst in den Kartenstellen ist ausserordentlich aufreibend, daneben den vielen Verständigen, die sich ihrer Verantwortung für das Volksganze bewusst sind, erscheinen auch die Aufgeregten und die Rauner. Es ist oft nicht leicht, den notwendigen Ausgleich zwischen allen hier vertretenen Temperamenten zu finden, die genaue Beachtung der behördlichen Vorschriften mit dem Drängen der Ungeduldigen in Einklang zu bringen. Aber all diese Arbeit wird in dem frohen Bewusstsein getreuer Pflichterfüllung an der inneren Front geleistet. Und gerade hier verdient neben den Beamten, die mit Einsatz aller ihrer Kräfte diese Arbeiten auf das gewissenhafteste bewältigen, die Wiener Lehrerschaft, die ja diese Arbeiten zusätzlich neben ihrer Lehrverpflichtung und der Fülle von Schularbeit, die der Schulanfang mit sich bringt, leistet, ehrend genannt zu werden.

oooOooo